

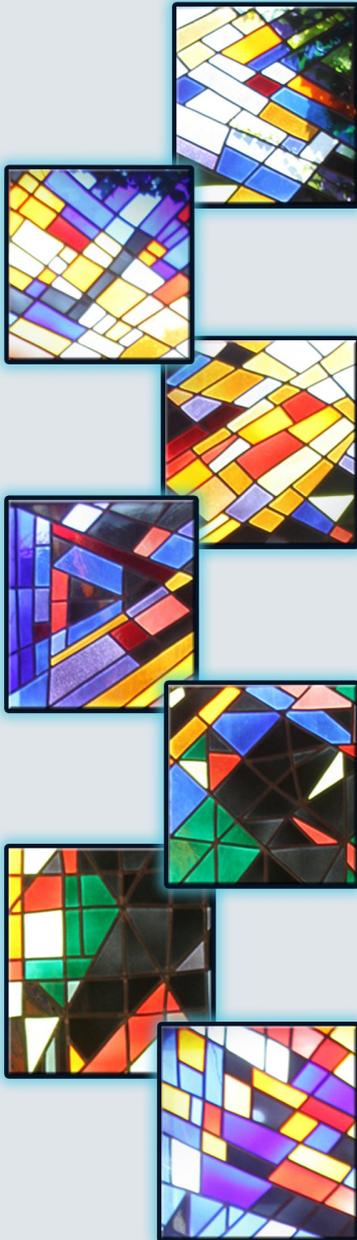


EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE REUTLINGEN (BAPTISTEN)

GEMEINDEMOSAIK

AUSGABE

MAI 2016



MONATSSPRUCH

MAI 2016

Wisst ihr nicht,
dass euer Leib
ein Tempel des

Heiligen Geistes

ist, der in euch wohnt
und den ihr

von **Gott** habt?

Ihr gehört nicht
euch selbst.

1. KORINTH 6,19

„Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.“

(1. Korinther 6,19)

Liebe Gemeinde, Liebe Freunde!

Beim Betrachten des Mai-Monatsspruches wusste ich erst nicht, wo ich ansetzen sollte. Es „gärte“ vieles in mir, bis ich mich erinnerte an einige der vielen geistlichen Studientagungen, an denen ich vor über 40 Jahren teilgenommen habe und die unauslöschlich schön, schwer, infrage stellend, arbeitsam und prägend mich auf festem Grund des Evangeliums verankert haben. So möchte ich Euch teilhaben lassen an der Hebung meines „Schatzes“.

Es ist in den Jahren 52 - 55 nach Christus. Paulus ist in Ephesus und hört von Schwierigkeiten in der Gemeinde Korinth. Er erhält von dort Anfragen und antwortet mit dem 1. Korintherbrief. Er reist selbst zu einem Kurzbesuch nach Korinth. Paulus ist traurig. Die Schwierigkeiten sind größer als angenommen. Man hört Paulus als Autorität nicht mehr. Er wird übergangen und kehrt unverrichteter Dinge zurück nach Ephesus. Daraufhin sendet er Titus nach Korinth. Titus findet Ge-

hör in Korinth. Im Frühjahr 55 schreibt Paulus den 2. Korintherbrief. Er bereitet damit den geplanten dritten Besuch in Korinth vor, der im Herbst folgt. Er verlässt dann die Gemeinde als eine gläubende, geprüfte und versöhnte Gemeinde.

Korinth bekam von Paulus das Evangelium. Im 1. Korintherbrief erinnert er zur Verdeutlichung nochmals an das bereits Empfangene. Es geht um den gekreuzigten und auferstandenen Jesus und um die Bewahrung der Gemeinde im einfachen Evangelium von Jesus:

„Durch die Gnade Gottes ist der, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir würden in Ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.“ Im Evangelium tut Gott-Vater Seinen Willen kund, indem der Gott-Sohn an der Sünde/Trennung zerbricht und gibt mir Seine Gemeinschaft ohne Gegenleistung. In Korinth dachte man aber so: Paulus brachte die Predigt des Evangeliums, also das Grundlegende, das war gut, aber- zu wenig! Nun sollten aus den guten Worten die guten Taten folgen. Da gab es Leute, die diese in ihren Augen „einseitige“ Predigt von Paulus meinten ergänzen zu müssen. Sie zeigten der Gemeinde den Weg auf zu einer „guten, richtigen“ Lebens-

gestaltung, die ihrer Meinung nach dem Willen Gottes entsprach. Paulus nannte sie „Überapostel“. Sie bringen „mehr“ als der Apostel des Evangeliums, z. B. wie man das Evangelium „anwendet“ und sie machen das Evangelium „praktisch“. Sie meinen es ganz ernst. Aber sie ziehen ihre eigenen Konsequenzen aus dem Wort Gottes. Und so folgt:

Aus dem Evangelium von der Kraft Gottes

- die Kräftigkeit und Stärke
das christlichen Lebens

Aus dem Evangelium von dem Willen Gottes

- ein Leben nach dem Willen
Gottes

Aus dem Evangelium von der Gerechtigkeit Gottes

- der Kampf der Christen für
die Gerechtigkeit in der Welt

So ist aus dem schlichten Evangelium, dass Gott in Jesus Gutes tut und gibt, ein neues Gesetz geworden! ...nämlich, dass wir nun Gutes tun und geben sollen. Im Gesetz muss ich nun Gottes Willen tun.

Mit diesen „Überaposteln“ (also den Verkündigern des „Mehr“ als das von ihm vorgetragene Evangelium) liegt Paulus in heftigem Streit. Das Evangelium ist systemzerstörend und da, wo es verkündet wird, gibt es Krach!

Es sind nicht persönliche Reibereien, sondern es geht Paulus um die Bewahrung der Gemeinde im einfachen Evangelium von Jesus, dem Gekreuzigten. Das Evangelium zeigt die Barmherzigkeit und Gnade Gottes in Jesus auf. Wer von der Gottesgnade etwas erwartet, was man tun und sehen kann, der hat es nicht mit Gnade zu tun, sondern er ist im Gesetz gelandet.

Machen wir uns doch nichts vor: Der Mensch tut Gutes, setzt sich ein - damit er etwas davon hat. Nichts ist zweckfrei!.. und wenn es der gute Ruf (auch der der Gemeinde), die eigene Wahrhaftigkeit oder Vorbildhaftigkeit vor Gott und Menschen ist. Übrigens ist z.B. die Frage: „Was gibt mir der Gottesdienst?“ nur die Spitze dieses „Eisberges“.

Die Gemeinde Korinth ist vom Evangelium wieder im Gesetz gelandet. Das Gesetz trennt Gut und Böse, es stellt fest, was gut und was nicht gut ist - was gut gemacht werden muss. Und so trennt das Gesetz und trennt und trennt solange bis nichts mehr gut ist. Am Schluss steht statt Einheit die Trennung und Verdammnis!

Was hat das alles mit unserem Monatspruch zu tun? Warum dieser „Ausflug“ in die geschichtliche Entstehung des Korintherbriefes? Wer

unseren Gott verstehen will, muss in der Geschichte „nachblättern“! Paulus schreibt: „Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel das Heiligen Geistes ist?“ Er muss nicht dazu gemacht werden, womöglich noch durch gute Taten. Und weiter: „der in euch wohnt und den ihr von Gott habt.“ Sein Gott-Geist nimmt Raum ein, weht, wo Er will! Gott schenkt Sich und damit auch Seinen Geist. Wir müssen Ihm nicht auf die Sprünge helfen– sollen Ihn aber auch nicht dämpfen.

„Ihr gehört nicht euch selbst“, heißt doch zutiefst— Er in mir und ich in Ihm. Er macht sich e i n s mit mir und hebt die Trennung auf. Welche Entlastung, dass ich nicht mir selbst

gehören, bei mir bleiben muss! und nun auch nicht für die Einheit sorgen muss.

Die Gottesgnade ist größer als das Gesetz. Sie versöhnt Gott mit der Welt und den Menschen in Jesus Christus. Da schafft die Gnade in Ihm zu jeder Sünde die Gerechtigkeit und Vergebung, zu jedem Tod das Leben, zu jeder Gottverlassenheit die Gottesnähe, zu jeder Trennung die Versöhnung, zu jeder Armut den Reichtum und zu jeder Traurigkeit den Trost.

Jesus ist für uns gestorben und auferstanden, damit wir leben.

Jesus schafft nicht die Versöhnung, sondern Er ist die Versöhnung!

Evelyn Hildebrandt



Sing mit mir ein Halleluja, sing mit mir ein Dankeschön. Denn im Danken, da liegt Segen und im Danken preis ich ihn.

Wir freuen uns, am Dienstag, den 17. Mai 15:00 Uhr, wieder mit Euch Geburtstag feiern zu können und laden Euch dazu herzlich ein.

Wilfried K. und Mitarbeiter



Gott spricht:
Ich lasse dich nicht fallen
und verlasse dich nicht!

Josua 1. Vers 5b

Meine Zeit steht in deinen Händen

Bei „Ediciones Las Americas“, dem spanischen Verlagshaus der Zentralamerika-Mission, arbeiteten drei Mexikaner in verantwortlicher Position in der Verwaltung, in der Redaktion und im Verkauf.

An einem Freitagmorgen hatte Saul, der für den Verkauf Verantwortliche, verschlafen und den 6 Uhr Bus aus Mexiko-Stadt verpasst. Das bedeutete, dass er eine halbe Stunde zu spät zur Arbeit in Puebla kommen würde!

Er nahm den Bus um 6:30 Uhr, aber kurz hinter der Stadtgrenze von Mexiko-Stadt fuhr der Bus an den Straßenrand und hielt an. Die Fahrgäste wurden informiert, dass sich die Weiterfahrt verzögerte, weil der 6 Uhr Bus einen schweren Unfall

hatte. Saul dachte an seine zwei Kollegen, die immer mit diesem Bus fahren, und rannte zu der Unfallstelle. Ihm bot sich ein schrecklicher Anblick. Ein Sattelzug war über den Mittelstreifen auf die Gegenfahrbahn gekommen und hatte den Bus auf einen weiteren Sattelzug geschleudert. Alle Insassen der drei Fahrzeuge waren sofort tot. Saul ging zu seinem Bus zurück und trauerte um seine beiden Freunde.

Voller Schmerz und Trauer kam er an seiner Arbeitsstelle an und suchte nach Worten, mit denen er die traurige Nachricht überbringen konnte. Der erste, der ihm entgegenkam, war José, der Verwaltungsmanager. Saul war sprachlos. Es kam ihm vor, wie wenn jemand von den Toten auferstanden wäre.

Wieso war Josè nicht in dem Bus gewesen? Die Antwort war einfach:

Josè und seine Frau waren am Abend zuvor bei einem Freund eingeladen gewesen und hatten danach in Puebla übernachtet.

Mit erstickter Stimme fragte Saul nach Adolfo. Er rannte zum Redaktionsbüro. War das, was er sah, wirklich? Ihm versagten fast die Beine, als er den Redakteur an seinem Schreibtisch sitzen sah. Adolfo war um 3 Uhr morgens aufgewacht und hatte den Drang verspürt, Zeit im Gebet zu verbringen. Weil er danach nicht mehr einschlafen konnte

und auch an die unerledigte Arbeit auf seinem Schreibtisch dachte, nahm er den Bus nach Puebla schon um 5:30 Uhr und entging so dem Unfall.

Zufall??

Christen wissen, dass der Herr die Schritte seiner Kinder lenkt. Josè, Adolfo und Saul, die drei Männer, die nur knapp dem Tod entgingen, wussten zudem:

*Meine Zeit steht in deinen Händen.
Psalm 31,15*



Liebe Gemeinde,
gerne wollen wir Euch von unserem „Ostermontag“ mit unseren Flüchtlingen berichten. Genauer gesagt mit 23 von ihnen. Diesmal bekamen wir den großen Saal neben unserem eigentlichen Schulungsraum zur Verfügung gestellt. Er bot viel Platz und eine schöne Atmosphäre.



Im Vorfeld haben wir uns viele Gedanken gemacht, wie wir den Flüchtlingen erklären können, was Ostern eigentlich bedeutet. Gar nicht so leicht, denn vieles lässt sich nicht einfach übersetzen und Begriffe wie Abendmahl und Auferstehung sind gar nicht so leicht verständlich zu erklären.

Aus dem Kindergottesdienst hatten wir anschauliche Bilder zur Passionsgeschichte bekommen und dazu einen einfachen Text entworfen,

der die einzelnen Stationen von Jesus beschreibt. Dazu gab es einen Lückentext und Verständnisfragen zur Vertiefung. Alle haben gut mitgemacht und es gab viel zu erzählen.



Im Anschluss hatten wir noch einen kulinarischen Teil mit arabischem Fladenbrot und schwarzem Tee. Wir kamen in gute Gespräche und einige haben auch mit großem Interesse eine Bibel oder die Ostergeschichte als Heft mitgenommen. Wir danken dem Herrn, dass ER uns die Gelegenheit gegeben hat, vom IHM zu erzählen, und wir so eine gute Zeit haben durften. Danke auch für Eure Gebete.

Und bitte betet doch auch weiter, dass das, was sie gehört haben, in ihren Herzen aufgeht und bei ihnen Interesse und Neugier weckt.

Euer Team vom Sprachkurs Asyl



„Schon gewusst? Predigt-MP3 auf unserer Homepage!“

Fast alle Gottesdienste können seit einiger Zeit im MP3-Format auf unserer Homepage unter:

www.baptisten-reutlingen.de/podcasts

heruntergeladen werden.

Ihr könnt Euch die Predigten ganz einfach per Mausklick als Stream auf Eurem PC/Tablet/Smartphone anhören.

Eine gute Gelegenheit für alle, die die Predigt verpasst haben oder sie ein zweites Mal anhören wollen. Wendet euch bei Fragen bitte an Thomas M. oder Dominik G.

Stress lass nach – was unserer Familienatmosphäre gut tut

Ein friedvolles, harmonisches Familienleben – für viele Menschen ist das ein Traum, der mit ihrer gefühlten Lebensrealität wenig zu tun hat. Statt Glück und Freude empfinden sie vor allem Stress in ihren Beziehungen. Aber selbst die relativ Zufriedenen kommen immer mal wieder an ihre Grenzen und sehnen sich nach Entspannung im aufreibenden Familienalltag.

Interessierte Eltern sind herzlich zu einem Abend mit der Fachreferentin für Erziehungsfragen Susanne Mockler aus St. Johann ein. Neben der Frage nach den Ursachen für Stress in der Familie und möglichen Lösungen gibt die Autorin des Buchs „Glückliche Familie – starke Kinder“ Einblick in ihre praxiserprobte Ideenliste für eine bessere Familienatmosphäre.

Die Veranstaltung findet am **Mittwoch, 11. Mai um 20 Uhr** in der Friedrich- Ebert- Straße statt.





Tag	Datum	Zeit	Termine
Mo.	16.05.		
Di.	17.05.	15:00	Seniorenkreis
Mi.	18.05.	07:00	Frühgebet
		17:00	Pfadfinder (11 - 17 Jahre)
		17:30	Pfadfinder (6 - 9 Jahre)
Do.	19.05.	18:45	Gemeindechor
		20:00	CC-Chor
Fr.	20.05.	16:15	Gemeindeunterricht
		19:00	Jugend
Sa.	21.05.		
So.	22.05.	10:00	Gottesdienst (J. Hilliges / P. Knobloch)
Mo.	23.05.		
Di.	24.05.		
Mi.	25.05.	07:00	Frühgebet
		17:00	Pfadfinder (11 - 17 Jahre)
		17:30	Pfadfinder (6 - 9 Jahre)
Do.	26.05.		
Fr.	27.05.	19:00	Jugend
Sa.	28.05.		
So.	29.05.	10:00	Gottesdienst (L. Gebauer / C. Schöler)
Mo.	30.05.	19:30	GL-Sitzung
Di.	31.05.		



Tag	Datum	Zeit	Termine
So.	01.05.	10:00	Abendmahlsgottesdienst (R. Gebauer / A. Eichel)
Mo.	02.05.		
Di.	03.05.		
Mi.	04.05.	07:00	Frühgebet
		17:00	Pfadfinder (11 - 17 Jahre)
		17:30	Pfadfinder (6 - 9 Jahre)
Do.	05.05.		Mai-Wanderung JEF-ler
Fr.	06.05.	16:15	Gemeindeunterricht
		19:00	Jugend
Sa.	07.05.		
So.	08.05.	10:00	Gottesdienst (C. Heinrich / R. Fay)
Mo.	09.05.	19:30	GL-Sitzung
Di.	10.05.		
Mi.	11.05.	07:00	Frühgebet
		17:00	Pfadfinder (11 - 17 Jahre)
		17:30	Pfadfinder (6 - 9 Jahre)
Do.	12.05.	09:30	Krabbelgruppe
		20:00	CC-Chor
Fr.	13.05.	16:15	Gemeindeunterricht
		19:00	Jugend
Sa.	14.05.		
So.	15.05.	10:00	Gottesdienst (C. Wiemann / H. Schilitz)
		19:00	Jugend

Hallo alle *miteinander*,

„Freude & Gemeinschaft in Friolzheim“

unter diesem Motto findet vom **01. – 03. Juli 2016 unsere Gemeindefreizeit in Friolzheim statt. Es erwartet uns ein spannendes Wochenende** mit Andachten, verschiedenen Workshops, Gottesdienst, Spiel und Sport, gemütlichem Kaffeetrinken, Gemeinschaft, freier Zeit... An den Abenden wollen wir nach einem Impuls Freiraum lassen, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu spielen oder (für Fußballbegeisterte) die Viertelfinalbegegnungen anzusehen. Wie ihr seht, ist für jedes Alter etwas dabei! Es sind noch einige Plätze frei und wir würden uns freuen, wenn sich diese noch füllen. Meldet euch einfach bei Martin Rück an (per Mail, Flyer oder auch mündlich). Wer sich noch über das Freizeitheim informieren möchte, kann sich gerne bei Martin Rück melden oder dem Link folgen.

<http://www.christusbund.de/haeuser/friolzheim/index.php>

Wir freuen uns auf diese besondere Zeit des Miteinanders.

Für das Freizeitteam
Martin R.

organisation@baptisten-reutlingen.de

The flyer features a yellow and orange background with a grid pattern. At the top left is the logo of Baptisten Reutlingen. A large, stylized sunburst graphic on the right contains the dates '1.-3. Juli 2016'. The main title 'Freude & Gemeinschaft in Friolzheim' is written in large, bold letters. Below it, a list of activities is presented in a curved banner: 'Gott begegnen', 'Spiel Sport Generationen', 'EM-Übertragung auf großer Leinwand', 'Jung + Alt Essen+Trinken', 'Gottesdienst Gespräch', and 'Gemeinschaft'. At the bottom left, the prices are listed: 'Erwachsene: EUR 80,-', 'Kinder von 13-17: EUR 60,-', 'Kinder von 3-12: EUR 40,-', and 'Kinder von 0-2: frei'. The bottom of the flyer is decorated with silhouettes of people with their arms raised in celebration.

Baptisten Reutlingen

Gemeinde-Freizeit:

Freude & Gemeinschaft in Friolzheim

1.-3. Juli 2016

Gott begegnen
Spiel Sport Generationen
EM-Übertragung auf großer Leinwand
Jung + Alt Essen+Trinken
Gottesdienst Gespräch
Gemeinschaft

Preise:
Erwachsene: EUR 80,-
Kinder von 13-17: EUR 60,-
Kinder von 3-12: EUR 40,-
Kinder von 0-2: frei



FEST DER GEMEINDEN 2016

GEMEINSAM³

*BEGEGNUNG / INSPIRATION /
ERMUTIGUNG*

SONNTAG, 3. JULI
KIRCHHEIM TECK

**BRUNCH
WORKSHOPS
PROJEKTEFORUM
GOTTESDIENST
AKTIVZONE**

*Anmeldung für
Gruppen und Einzelpersonen
online ab 18. April*

DIE NEUE PLATTFORM FÜR
UNSERE GEMEINDEN
WWW.BAPTISTEN-BW.DE



**EVANGELISCH
FREIKIRCHLICHE
KIRCHENGEMEINSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG**



**FEST DER
GEMEINDEN**
BADEN-WÜRTTEMBERG
2016



Flüchtlinge gut begleiten Ehrenamtliche stärken

Seminartag des Diakoniewerks der **Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinden in Baden-Württemberg e.V. am Samstag, 4. Juni 2016, Martin-Luther-King-Kirche, Stuttgart-Zuffenhausen (10:00 bis 17:00 Uhr)**

Plötzlich waren sie da: Die Flüchtlinge, aber auch die Bitten der kommunalen Verwaltungen, bei der Betreuung dieser Menschen mit allen Kräften zu helfen. Wir wissen, dass inzwischen fast mindestens jede vierte Gemeinde im Landesverband Baden-Württemberg in irgendeiner Weise in der Flüchtlingsarbeit engagiert ist – teilweise bis an „zumutbare“ Grenzen. Oft ist dieser Prozess ein Learning by Doing. Doch wie können Gemeinden und Ehrenamtliche Flüchtlingen aus einer anderen Kultur besser und verständnisvoller begegnen? Und welche verlässlichen Kenntnisse dazu gibt es? Was sollten Ehrenamtliche wie Profis aber auch selbst beachten, um nicht auszubrennen bei dieser wichtigen Arbeit. Experten des Diakonischen Werks Württemberg (DWW) vermitteln nicht nur notwendiges Basiswissen, sondern absolvieren ganz praktisch mit den Teilnehmern auch ein interkulturelles Training. Die thematischen Einheiten:

Theologische Aspekte, Markus

Lochstamper, Dipl. Theologie, Projektstelle Flüchtlingsarbeit DWW
Aktuelles aus dem Asylrecht, Dietmar Oppermann, Flüchtlingsdiakoniat Prälatur Ulm

Psychosoziale Fragen, Hanna Pick, Kontaktstelle Psychosoziale Beratung Flüchtlinge, Ehrenamtliche, Kirchengemeinden, DWW

Interkulturelles Training, Jana Moka-li, Fachstelle Interkulturelle Orientierung Region Neckar-Alb, Dietmar Albert, Fachstelle Interkulturelle Orientierung Donau-Iller, DWW

Der Seminartag richtet sich an Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit, steht aber allen Interessierten offen. Die Leitung hat Holger Gohla, Vorstandsvorsitzender des Diakoniewerks.

Kosten: 30 EUR inkl. Essen; Überweisung erwünscht, Barzahlung vor Ort möglich

Bankverbindung IBAN: DE16 5009 2100 0000 0807 05; BIC: GENODES1BH2

Bitte die Anmeldung bis spätestens 30. Mai 2016 an

assistenz@diakoniewerk-bw.de.

Die Anmeldung wird bestätigt.

Bei Abmeldung ist eine Storno- und Bearbeitungsgebühr von 15 Euro zu zahlen.

Holger Gohla, Vorstandsvorsitzender Diakoniewerk der Ev.-Frei. Gemeinden in Baden-Württemberg e.V. – www.diakoniewerk-bw.de



Zentralasien: Viele Christen hatten keine Bibel

Literaturverteilung, Seminare und Selbsthilfeprojekte fördern den Gemeindebau

(Open Doors) – Die Verbreitung der Bibel löste zu Martin Luthers Zeit ein großes geistliches Wachstum aus. Ähnliches geschieht heute in Regionen, wo trotz Internet Gottes Wort nicht verfügbar ist – etwa in Zentralasien. Pastor Vasili* leitet dort eine Gemeinde. Als er feststellte, dass tausende Christen – sogar in großen Städten – weder Zugang zum Internet noch zu christlicher Literatur haben, wandte er sich an Open Doors. „Wir haben die Situation sofort angepackt“, erzählte er einem Open Doors-Mitarbeiter im März. „Die Verteilung von Bibeln und christlicher Literatur hat eine große Not der Kirchengemeinden

in Zentralasien beendet. Manche haben zwar die Bibel auf ihrem Smartphone, doch am liebsten wollen die Christen die Bibel als Buch studieren. Pastoren, Gemeindeleiter und Christen aus allen zentralasiatischen Ländern haben sich überschwänglich bedankt.“ Allerdings ist die Verteilung hochriskant. Die Behörden führen regelmäßig Razzien durch, bei denen Smartphones, Literatur und Computer beschlagnahmt werden. Einschüchterungen und die Verhaftung von Christen sind die Folge. Sie brauchen unsere Gebete.

Pastor Murat entdeckt neue Wege von Gottes Versorgung

Pastor Murat kommt aus einer muslimischen Familie. Er hat selbst Verfolgung erlebt und lehrt deshalb bedrängte Christen und auch Pastoren, wie sie in der Verfolgung beste-

hen können. Dies nahm immer mehr Zeit in Anspruch, so dass Murat kaum Zeit für seine Arbeit und Familie fand. Das brachte ihm Spott und Vorwürfe ein. Er bat Gott um Hilfe und wurde auf ein Open Doors-Seminar für Geschäftsleute aufmerksam. Begeistert legte er gleich nach Abschluss des Seminars mit einer Zucht für Bullen los. Doch das Projekt schlug gründlich fehl. Murat besuchte erneut ein Seminar und entdeckte, dass Hühner weniger fressen als Bullen und außerdem schneller wachsen. Zudem ist die Nachfrage nach Hühnern und Eiern in seinem Land groß. Seine Hühnerzucht wurde ein großer Erfolg. Manche Käufer wollen mehr über Hühnerzucht lernen und bleiben

einige Tage bei Murat, was ihm ermöglicht, neue Beziehungen für Gottes Reich zu bauen. „Meine Verwandtschaft ist erstaunt, wie gut mein Geschäft geht, und ich kann weiter Lehrer, Pastor und Evangelist sein.“

„Am Anfang haben wir Bibeln ins Land gebracht“, erklärt ein lokaler Mitarbeiter von Open Doors, „und wir haben Seminare angeboten. Das tun wir auch weiterhin, denn das ist das Herzstück unseres Dienstes. Unsere Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte eröffnen jedoch einheimischen Leitern neue Möglichkeiten, ihre Familien zu versorgen. Andernfalls wären sie gezwungen, das Land zu verlassen und ihren Dienst zu beenden.“





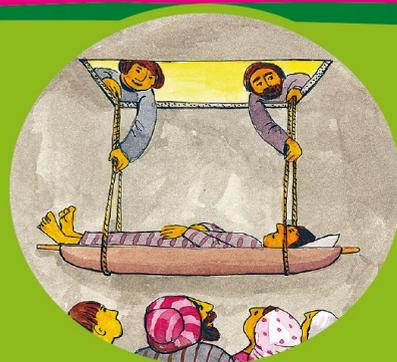
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Alle für einen

Vier Männer bringen ihren gelähmten Freund zu Jesus, damit der ihm hilft. Doch Jesus steht mitten in einer Menschenmenge in einem Haus. Die vier Freunde haben eine Idee: Sie klettern für ihren kranken Freund auf das flache Dach des Hauses, schlagen ein Loch in die Lehmdecke und lassen ihren Freund durch das Loch zu Jesus hinunter. Jesus macht den Kranken wieder gesund. Jesus freut sich, weil die Männer ihrem Freund unbedingt helfen wollten.

Lies nach im Neuen Testament: Markus 2,1-5.



Für Mama

Eine Blume in zwei Farben! Du brauchst eine weiße Rose oder Nelke. Halbiere ihren Stiel vorsichtig der Länge nach. Gib in zwei Wassergläser jeweils unterschiedlich farbige Tinte. Stell jeweils eine Stielhälfte in ein Wasserglas mit Farbe. Nach wenigen Stunden färben sich die Blütenblätter.

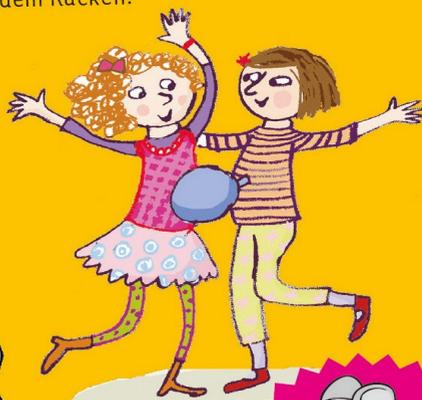
Eine Überraschung zum Muttertag!

Was riffelt die Katze auf: den Handschuh, die Mütze oder den Pulli?



Für zwei

Ein Spiel für Freundespaare: Jeweils zwei Kinder tanzen zu Musik, während sie einen Luftballon zwischen sich geklemmt haben. Mit der Stirn oder dem Bauch versuchen sie, ihn beim Tanzen festzuhalten. Die Hände bleiben auf dem Rücken.



Auflösung: den Handschuh

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



**Gottesdienst****Kindergottesdienst**

Sonntag 10:00 Uhr

Gemeindeunterricht

Freitag 16:15 Uhr

Inga S.

Jungen-Pfadfinder (11 - 17 Jahre)

Mittwoch, 17:00 Uhr

Sven B.

Jungen-Pfadfinder (6 - 9 Jahre)

Mittwoch 17:30 Uhr

Achim V.

Jugendstunde

Freitag 19:00 Uhr

Dorothee D.

(mail: jugend@baptisten-reutlingen.de)

JEF (Junge Erwachsene und Familien)

jef-info@baptisten-reutlingen.de

Seniorenkreis

jeden 3. Dienstag 15:00 Uhr

Wilfried K.

Bibelgespräch

jeden 2. Dienstag 15:00 Uhr

Harald T.

Clear Confession Chor

Donnerstag 20:00 Uhr

Isolde Schenk (Tel. 07121/66928)

Krabbelgruppe

Jeden Donnerstag, 09:30 Uhr

Dorothee H.

Lobpreis-Teamtreffen

Jeden 3. Sonntag 17:00 Uhr

Tanja G.

Hauskreise

Wilfried K.

monatlich 2. Montag 19:30 Uhr

Manfred S.

14-tägig Montag 20:00 Uhr

Hans-Jürgen M.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Michael N.

14-tägig Donnerstag 20:00 Uhr

Wilfried K.

14-tägig Freitag 20:00 Uhr

Sandra P.

Mittwoch 19:00 Uhr

Torsten B.

Mittwoch 19:30 Uhr

Ilona S.

Montag 19:30Uhr

Sabine R.

Mittwoch 19:30 Uhr

Die Uhus (unter Hundert)

Heinz K.

14-tägig Donnerstag 19:00 Uhr

**Kontakte**

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Reutlingen (Baptisten)
Friedrich-Ebert-Str. 15
72762 Reutlingen

Evelyn Hildebrandt (Älteste)

(07121) 986381

hildebrandt.evelyn@gmail.com

**Rita Kamenowski-Bucher
(Älteste)**

(07121) 577581

rita@buchermail.de

Gemeindebüro

Tel. (07121) 270336

Fax. (07121) 260430

buero@baptisten-reutlingen.de

Bankverbindungen:

Gemeinde u. Mission: KSK Reutlingen

IBAN: DE55 6405 0000 0000 0272 41

BIC: SOLADES1REU

Zeitschriften: KSK Reutlingen

IBAN: DE69 6405 0000 0001 8825 02

BIC: SOLADES1REU

Baukonto: SKB Bad Homburg

IBAN: DE92 5009 2100 0000 1516 02

BIC: GENODE51BH2

Nächste Ausgabe:

Stefan F.

Redaktionsschluss:

15.05.2016

Impressum:

Redaktion: Petra R.
Stefan F.

E-Mail: Mosaik@Baptisten-Reutlingen.de

Ausgabe: Stefan F.

Druck: esf-print.de, Auflage: 230 Stück

Bilder: S. 1,2,13,17: GEP, S. 5: S. F.,

S. 7,20,21: S. C.

Sonstige Bilder: Autoren der Artikel

*Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung der Autoren wieder!*



Karfreitag 2016



Ostern 2016

